

Blick ●



PFARRBRIEF der Pfarreiengemeinschaft Trier
Ehrang-Pfalzel-Biewer
04/20 vom 04. April 2020 - 08. Mai 2020

Es lief in Pfalzel auf und ab fast alle Straßen – Gerhard Trapp. Musik ist seine Passion, er war beseelt von der Vision: Uns zur Erbauung, Gott zur Ehr – **es muss 'ne** neue Orgel her. Die alte, noch mit Strom gesteuert, „die quietschte, war schon ausgeleiert. Gert tat sich an ganz Pfalzel wenden, er bat um Hilfe und um Spenden. Das Ziel war klar und fest umrissen, und heute will kein Mensch mehr missen, was über unsern Köpfen schwebt – denn mit Musik die Kirche lebt! Wer anfangs etwas skeptisch war, dem **wurd' bis heute deutlich, klar: Das kost' zwar** Geld, doch sei betont, **das Geld, die Müh' hat** sich gelohnt! Gedankt sei heut dem Pionier, der in bestechender Manier die Werbetrommel hat gerührt – das Vorhaben zu End geführt. Du schenkest manchen Orgelwein auf Festen, Feiern selber ein, und mit Gelee und Marmeladen gingst du gebeugt und schwer beladen von Haus zu Haus, es war nicht leicht.

Dein Ziel hast du, gottlob, erreicht! Du hast die Menschen mitgerissen, mit Charme, Humor und Orgelwissen. Du kennst dich aus mit Manualen, mit Registern und Pedalen. Auf mancher Orgelexkursion **beeindruckt' deine Intension**, dass alles das, was singt und klingt, die Menschen auch zusammenbringt. Ein Möbelstück kann man verschieben, mal hierhin, dorthin, nach Belieben. Bei einer Orgel geht das nicht – man denke nur an das Gewicht! Man braucht auch Platz nach allen Seiten, und außerdem, wer will bestreiten, sie darf auf keinen Fall mal rosten – auch das verursacht weitre Kosten! Doch Gerhard Trapp mit seinem **Hut sammelt' weiter** – und es ward gut! Was manchem unsrer Zeitgenossen zuviel geworden, und verdrossen die Luft entweicht noch vor dem Ziel, stellt fest: Das wird mir doch zu viel!

Doch Gerhard ist 'ne Rossnatur; er zog den Karren durch die Spur, die übersät mit vielen Dingen, die andre zur Verzweiflung bringen! Zum Schluss noch diese kurzen Worte: Gert-Trapp ist einer von der Sorte, die unbeirrt und unbedingt ein Vorhaben zu Ende bringt! Mit großer Sorgfalt und viel Kraft hat er in Pfalzel das geschafft! Beharrlichkeit ist seine Stärke, gepaart mit Mut, und jeder merke: Mit Gottvertraun und Orgelspiel gelingt uns Menschen ganz, ganz viel! Du bist ein Vorbild für uns alle und hier in dieser Kirchenhalle, in diesem alten Gotteshaus, – für dich ein tosender Applaus! H.-J. Laros



„Ohne Kirche haben wir keinen Zugang zu Gott“. Gott sei Dank nein!

„Ich will so bleiben, wie ich bin. Weil ich es mir wert bin“.

Wir leben im Zeitalter des „Ich“, des „Individualismus“.

Das klingt für manche so, als wäre es Egoismus pur, das Gegenteil von „Nächstenliebe“.

Ich denke, das stimmt nicht. Individualismus ist ein großes, kostbares Geschenk.

Die Voraussetzung, um lieben zu können.

Heute zählt der Einzelne so viel wie nie zu vor in der Menschheitsgeschichte. Die Menschenrechte sagen uns, dass kein Mensch wertvoller ist als ein anderer. Dass jeder Mensch seine eigene Würde hat, die es als höchstes Gut zu schützen gilt.

Nicht erst im 20. Jahrhundert hat das begonnen, im Zeitalter des Individualismus und der Selbstverantwortung. Die Grundidee dafür ist verborgen im Kern des christlichen Glaubens.

Im Alten Testament wird berichtet, wie sich Gott sein Volk erwählt, es bestraft, und immer wieder errettet.

Im neuen Testament findet eine Revolution im religiösen Weltbild statt: Gott erwählt sich nicht ein *Volk*, sondern Jesus, einen einzelnen *Menschen*. Das ist der Beginn des modernen Ich-Bewusstseins.

Jesus hatte unmittelbaren Kontakt zu Gott und hat ihn für die **Menschen im „VATER UNSER“ geöffnet.**

Da braucht es keine Vermittler mehr, keine Priester, keinen Tempel.

Jeder Mensch hat direkten Zugang zu Gott. Natürlich ist es gut, wenn man auch in Gemeinschaft betet, Gottesdienste feiert, sich gegenseitig stützt und trägt.

Aber im Kern unseres Glaubens stehen wir höchstpersönlich in intimster Verbindung mit dem, der uns geschaffen hat.

Diakon Arnulf Schmitz

Unsere Verstorbenen

Gertrud Ney, Ehrang

Rosa Cartus, Pfalzel

Kirchenmusik

Liebe Leserinnen und Leser der kirchenmusikalischen Informationen unserer Pfarreiengemeinschaft, mit dem Verbot von öffentlichen Gottesdiensten und Versammlungen (also auch unserer regulären Chorproben) müssen unsere kirchenmusikalischen Tätigkeiten ruhen. Das fällt allen schwer! Wir freuen uns aber bereits auf die Zeit nach der Corona-Krise, wenn wir wieder mit voller Kraft und Stimme die Gottesdienste gestalten und Ihnen und dem lieben Gott damit Freude bereiten können. Die für die Kar- und Ostertage geplanten Kompositionen werden wir im weiteren Verlauf des Jahres und spätestens im nächsten Jahr musizieren. Aktuelle Informationen zur Kirchenmusik in der Pfarreiengemeinschaft erhalten Sie hier: <https://www.peter-ehrang.de/gruppen/kirchenmusik/>

Wer seinen derzeitigen Gefühlen singend Ausdruck verleihen möchte, findet hier vielleicht einige Anregungen: <http://dli.institute/wp/praxis/gesaenge-aus-gotteslob-und-unterwegs>

Genug Zeit haben ja wahrscheinlich die meisten, und warum dem lieben Gott da nicht einmal etwas mehr als sonst von dieser Zeit schenken...Auch für die häusliche Gestaltung der Kar- und Ostertage wird's demnächst Vorschläge auf dieser Seite geben. Es wünschen Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen: Die Sängerinnen und Sänger und Musikerinnen und Musiker aus Ehrang, Pfalzel und Biewer! Axel Simon

Beichtgelegenheiten

In unseren Pfarreien:

Nach Vereinbarung

St. Gangolf:

Mo. bis Fr., 14:30-17:30 Uhr

Sa. 15:30-17:30 Uhr

Liebe Pfarrangehörige, die „Corona-Krise“ wird uns sicher die nächsten Wochen in unserem gewohnten Tagesablauf stark beeinträchtigen. Aber sie bedeutet gleichzeitig auch die Chance für einen Neuanfang unserer persönlichen Spiritualität und häuslicher Gottesdienstpraxis. Hilfreiches hierzu finden Sie in dem Gebet unseres Bischofs, auf der Homepage des Bistums und unter dem nachstehenden Link des Deutschen Liturgischen Institutes (<https://dli.institute/wp/praxis/praxis-aktuell>) Diese Nachrichten sind Stand 22.3.2020! Aktuelles entnehmen Sie bitte in dieser Zeit unseren Schaukästen, Rundfunk und Fernsehen, sowie verschiedenen Foren des Internets (Bistum Trier, Dekanat Trier, Pfarreiengemeinschaft u.a.). Bis Ende April sind alle offiziellen Gottesdienste abgesagt. Dies betrifft auch die vor uns liegenden Kar- und Ostertage, sowie Andachten, Kreuzwege u.ä. Ab Ende April liegen in den Kirchen neue Informationsblätter bereit (Gottesdienste im Mai u.ä.). Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Schaukästen. Aktuelle Informationen können Sie auch auf unserer Homepage (www.peter-ehrang.de) ansehen. Die tägliche Feier einer Heiligen Messe geschieht ohne Öffentlichkeit. Die Seelsorger*innen und Pfarrbüros bleiben telefonisch und digital für Sie erreichbar. Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief. Der Publikumsverkehr in den Büros ist eingestellt. Büchereien, Pfarrheime und weitere kirchliche Orte der Begegnung sind geschlossen. Auch private Feiern an diesen Orten sind verboten. MESSINTENTIONEN: Die bis Ende April bestellten Messintentionen werden entsprechend der Rücksprachen mit den Bestellern verlegt oder in den von Pastor Zöllner ohne Öffentlichkeit gehaltenen Messen gelesen. Wünschen Sie, dass eine Messe während der Zeit der Krise in Ihrer Meinung gelesen werden soll, wenden Sie sich bitte an eines unserer Pfarrbüros. Diese Intention wird dann ebenso in der täglich stattfindenden Messe bedacht. Nach Aufhebung der Beschränkungen nehmen Sie bitte zwecks Klärung neuer Termine Kontakt mit den Pfarrbüros auf. HAUSBESUCHE UND SAKRAMENTENEMPFANG: Hausbesuche sind derzeit nicht möglich. In Ausnahmefällen (bei Schwerkranken und Sterbenden) ist dies durch die Seelsorger nach telefonischer Absprache jedoch möglich. Dies betrifft vor allem die Krankensalbung und die Wegzehrung. Die Hauskommunion im Monat April findet nicht statt.

Die Sakramente der Beichte und Krankensalbung können unter Wahrung der Hygienevorschriften durch Kooperator Zöllner gespendet werden. Dazu vereinbaren Sie bitte mit ihm unter der Nummer 0163-567 13 79 einen Termin. **ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARRKIRCHEN:** Die Pfarrkirchen in Ehrang und Pfalzel sind täglich von 10 – 16 Uhr geöffnet. Die Pfarrkirche in Biewer ist mittwochs von 10 - 16 Uhr und sonntags von 11- 12 Uhr geöffnet. Während dieser Öffnungszeiten ist zeitweise auch ein Vertreter des Seelsorgeteams persönlich in den Kirchen anzutreffen.,: montags und donnerstags in der Marienstiftskirche in Pfalzel, dienstags und freitags in St. Peter Ehrang, mittwochs in St. Jakobus Biewer, sonntags in allen Pfarrkirchen am späten Vormittag. **TAUFEN:** Alle bis Ende April geplanten Taufen müssen verschoben werden. Ausnahme bildet Lebensgefahr. Ansprechpartner in diesen Fällen sind Kooperator Zöllner und Diakon Schmitz. **ERSTKOMMUNION und FIRMUNG:** Diese Feiern müssen bis Ende Mai abgesagt werden. **TRAUUNGEN:** Alle bis Ende April geplanten Trauungen müssen verschoben werden. Über eine Lösung bezüglich neuer Termine für diese Sakramente wird, sobald die kirchlichen und staatlichen Stellen die Sonderregelungen aufgehoben haben, entschieden. Wir bitten um Verständnis. **BEERDIGUNGEN:** Die Beisetzung auf dem Friedhof darf nur im allerengsten Familienkreis und entsprechend den örtlichen Vorgaben bzgl. der Nutzung der Leichenhallen stattfinden. Auf das Bereitstellen von Weihwasser und Erde am Grab ist zu verzichten. Unser Bischof lädt ein zum gemeinsamen Gebet. Dieses Gebet stellen wir Ihnen in diesem Pfarrbrief zur Verfügung. In unserem Bistum werden an allen Tagen, auch an den Kartagen!, jeweils um 19.30 Uhr die Glocken läuten. Die Verbundenheit im Gebet können wir sicher in vielen Bereichen gebrauchen - besonders auch die Menschen aus unserem Umfeld, welche durch die Pandemie beruflich, finanziell, persönlich oder emotional besonders herausgefordert, belastet und verunsichert sind. Unser Gebet gilt besonders den Erkrankten und Pflegenden. In dieser Gebetszeit können Sie durch Entzünden einer Kerze im Fenster diese Verbundenheit bekräftigen. In unserer Pfarreiengemeinschaft laden wir in der Zeit der Krise jeweils zwischen 19.30 und 20.00 Uhr zum Gebet allein oder in den Familien/Lebensgemeinschaften ein.

Bleiben wir voll Zuversicht: „Die Freude am Herrn ist unsere Stärke.“ Mit den besten Wünschen verbleiben das gesamte Seelsorgeteam und die Mitarbeiter/innen verbunden im Gebet.
Bernhard Zöllner, Kooperator und Pfarrverwalter

Aktion in den Pfarrkirchen „HERR, HÖRE MEIN KLAGEN“

Unter diesem Motto wird ab Sonntag, 22.03.2020 in allen Pfarrkirchen der Pfarreiengemeinschaft Ehrang, Pfalzel, Biewer jeweils zu den Öffnungszeiten die Möglichkeit bestehen, den derzeitigen persönlichen Gedanken, Sorgen und Ängsten Ausdruck zu verleihen. Es befinden sich in den Kirchen Wände aus Draht und Stein, die dazu einladen, die eigenen Gedanken und Sorgen auf Zetteln festzuhalten und diese daran zu befestigen.

HINWEISE FÜR DIE KARWOCHE An Palmsonntag stehen in allen Kirchen Körbe mit gesegneten Palmzweigen bereit. In nicht öffentlichen Gottesdiensten wird in einer Kirche der Pfarreiengemeinschaft die Liturgie der HI. Woche gefeiert. Die angegebenen Zeiten dienen lediglich der Möglichkeit, sich im Gebet mit diesen Feiern zu verbinden. Eine Teilnahme ist leider nicht möglich! Wir bitten um Verständnis!

Palmsonntag: 9.00 Uhr Hochamt

Gründonnerstag: 18.00 Uhr HI. Messe vom letzten Abendmahl

Karfreitag: 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Karsamstag: 20.30 Uhr Feier der Osternacht

Ostersonntag: 10.00 Uhr Festhochamt

Auf Anweisung des Bistums: Ostersonntag werden am Vormittag um 10.30 Uhr die Glocken geläutet.

Ostermontag: 10.00 Uhr Hochamt

Sie sind alle eingeladen, sich im Gebet mit diesen Feiern unseres Glaubens zu verbinden und wir verweisen auch auf die Fernsehgottesdienste an diesen Tagen. Vielleicht beten Sie in ihren Familien gemeinsam den Kreuzweg und/oder lesen an den entsprechenden Tagen der Karwoche die passenden Bibelstellen einmal gemeinsam und sprechen miteinander darüber. Am Ostersonntag stehen in allen Pfarrkirchen kleine Flaschen mit frisch geweihtem Osterwasser und eine kleine Osterkerze für Sie bereit. Das Licht aus der Osternachtfeier wird in alle Kirchen gebracht.

Gebet in der Zeit der Corona-Pandemie

Jesus, unser Gott und Heiland, in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt kommen wir zu Dir und bitten dich:

für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind

für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben

für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern

für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und international, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen

für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen

für diejenigen, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen

für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden

für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert waren.

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht, hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.

Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge füreinander. Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen. Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden, wie wir miteinander in Kontakt bleiben. Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind, um uns in der konkreten Begegnung als betende Gemeinschaft zu erfahren, so stärke in uns die Gewissheit, dass wir im Gebet durch Dich miteinander verbunden sind.

Wir stehen in der Fastenzeit. In diesem Jahr werden uns Verzicht aufgelegt, die wir uns nicht freiwillig vorgenommen haben und die unsere Lebensgewohnheiten schmerzlich unterbrechen. Gott, unser Herr, wir bitten Dich: Gib, dass auch diese Fastenzeit uns die Gnade schenkt, unseren Glauben zu vertiefen und unser christliches Zeugnis zu erneuern, indem wir die Widrigkeiten und Herausforderungen, die uns begegnen, annehmen und uns mit allen Menschen verstehen als Kinder unseres gemeinsamen Vaters im Himmel.

Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen. Bischof Stephan Ackermann

Auch wir sind für Sie da.

Auch wir nicht-pastoralen Mitarbeiter*innen unserer Pfarreiengemeinschaft:

Küsterinnen: Frau Loskill, Frau Neukirch, Frau Zimmer

Sekretärinnen: Frau Rommelspacher, Frau Steffes, Frau Jäger
Kirchenmusiker: Axel Simon

Hausmeister: Herr Stief, Herr Elzer

wollen Ansprechpartner*innen für Ihre Anliegen und Fragen in dieser besonderen Zeit sein.

Wir helfen gerne!

So freuen wir uns, wenn Sie sich unter folgenden Kontaktmöglichkeiten mit uns in Verbindung setzen:

Pfarrbüro Ehrang, Tel. 0651 - 69845, Mail: pfarramt@peter-ehrang.de

Pfarrbüro Pfalzel, Tel. 0651 - 6037, Mail: pfarramt-pfalzel@web.de

Kirchenmusiker: Tel. 06502 - 93 15 228, Mail: k-musik@st.peter-ehrang.de

Orgelbauverein Pfalzel

Gert Trapp: 31 Jahre Vorsitzender des Orgelbauvereins Pfalzel – „Die Trierer Orgellandschaft ist um eine glänzende Perle reicher geworden!“

So kommentierte Josef Still, der Trierer Domorganist und Orgelsachverständige des Bistums, die Abnahme der Metzler-Orgel in der Marienstiftskirche in Pfalzel im Jahr 2000. Zu diesem Zeitpunkt blickte der Orgelbauverein Pfalzel bereits auf eine zwölfjährige erfolgreiche Tätigkeit zurück, hatte man doch bereits in dieser Zeit so viel Geld erwirtschaftet, wie für die Auftragsvergabe an den Orgelbauer nötig war. Dass man noch weitere 19 Jahre eisern würde weitersammeln müssen, hat damals sicher keiner geahnt – am wenigsten wohl Gert Trapp, über 31 Jahre hinweg Vorsitzender des Orgelbauvereins.



Dieser hatte seit der Vereinsgründung 1988 bis zum Zeitpunkt der Darlehensablösung 2019 ebenfalls eisern, aber immer mit bester Laune – **und jahrelang unterstützt von „seiner Gerti“** – Orgelweinkiste um Orgelweinkiste und Marmeladenglas um Marmeladenglas schleppend und die „Truppe“ der über die Jahre hinweg treuen Spender beisammenhaltend das Ziel nicht aus den Augen verloren.

Um das Bild von der „Perle der Trierer Orgellandschaft“ fortzusetzen: Er ist wie ein Perlentaucher, der 31 Jahre lang die Luft angehalten hat bei seinem Tauchgang nach der schönsten Perle für „seine“ Marienstiftskirche! **Am Sonntag, dem 9. Februar 2020, fand an „seiner“ Orgel ein Orgelkonzert mit Martin Bambauer,** Kantor an der Evangelischen Kirche zum Erlöser (Konstantin-Basilika) Trier, statt, der während der vergangenen Jahre, ebenso wie sein Vorgänger Ekkehard Schneck, den Orgelbauverein mit Benefizkonzerten, u.a. auch mehrmals mit dem Trierer Bachchor, unterstützte. (Das Konzert erbrachte übrigens einen Reinerlös zum weiteren Unterhalt der Orgel von 476,25 EUR!).

Am Ende des Konzertes wurde neben dem Aufgang zur Orgelepore eine Tafel enthüllt, mit der das Engagement Gert Trapps dauerhaft gewürdigt wird. Kooperator Bernhard Zöllner und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Hermann Laros brachten in ihren **Ansprachen vor allem sein „Durchhaltevermögen“ als leuchtendes Vorbild für unsere heutige Zeit zur Sprache.**

Auch in Zukunft werden Konzerte mit der Pfälzeler Orgel stattfinden, in diesem Jahr u.a. mit dem Cathedraljugendchor Trier und ein Orgelkonzert im Rahmen des Orgelsommers Rheinland-Pfalz. Die Termine werden Ihnen wie immer rechtzeitig mitgeteilt. Wir freuen uns, wenn immer mehr Menschen Freude am Klang der Pfälzeler Metzler-**Orgel finden, denn auch der „Trierer Orgelpunkt“, die offizielle Trierer Orgelwebsite, bemerkt:**

Die Pfälzeler Orgel „zählt zu den edelsten Instrumenten Triers“ (<https://www.trierer-orgelpunkt.de/weitere-kirchen/pfalzelstiftskirche/>).

Na, wenn das kein Grund ist, an Gottesdiensten und Konzerten in Pfälzel teilzunehmen! Axel Simon

Bolivienkleidersammlung

Die Bolivienkleidersammelaktion ist abgesagt! Bitte lagern Sie die Kleidersäcke im eigenen Haushalt. Danke.

Bildches Eiche

In der letzten Vorstandssitzung hat der Verein Ehranger Heimat beschlossen, die für den 10. Mai 2020 geplante Maiandacht an der Bildches Eiche auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Kann die Andacht nicht mehr in 2020 stattfinden, wird diese dann wieder traditionell im Mai 2021 erfolgen. Günther Merzkirch

Frauengemeinschaft Biewer

Aufgrund der Corona-Pandemie kann derzeit keine Fahrt für die Frauengemeinschaft Biewer geplant werden. Ich hoffe, dass zu einem späteren Zeitpunkt die Fahrten wieder stattfinden können. Agathe Ernzerhoff

Kirchgarten Pfalzel

Folgende Maßnahmen wollen die Gartenfreunde im Gartenjahr 2020 umsetzen: Vor der langen Mauer zwischen Nikolauskapelle und Klosterschenke wird der Kreuzweg des aus der Eifel stammenden Künstlers Karl Kaul (1934 – 2003) neu aufgestellt werden. Er befand sich bis 2018 in der inzwischen profanierten Kirche Christi Himmelfahrt in Trier-Ehrang. Das Material für die ausdrucksstarken Mosaikbilder bezog der Künstler aus dem Agrob-Werk in Trier-Ehrang, wo er von 1958 bis 1966 angestellt war. In dieser Zeit wohnte er in Pfalzel, später lebte und arbeitete er in Bonn.



Auf der jetzigen Wiesenfläche vor dem Kreuzweg wird ein weiterer Gartenteil entstehen, gestaltet nach dem Vorbild alter Klostergärten mit einem Gehwegekreuz. Schon jetzt gibt es einige Termine im Kirchgarten zum Vormerken: Marienkaffee am Montag, 25. Mai, um 15:30 Uhr. Vorstellen des Kirchgartens am Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 13. September 2020, ab 11 Uhr. Erntedank im Kirchgarten mit Gemüsesuppenessen für die Gemeinde nach dem Hochamt am Sonntag, 4. Oktober 2020, ab 10.45 Uhr im Kirchgarten Der Freundeskreis trifft sich regelmäßig mittwochs um 16 Uhr im Kirchgarten, um die anfallenden Gartenarbeiten zu erledigen. Bei ungünstigem Wetter treffen wir uns im Pfarrhaus. Dabei wird unter anderem Saatgut gesät und betreut, das im Rahmen des Projekts

„Solidarische Saat“ aus dem Vielfaltssorten-Garten im Demeter Hof Breit bei Wittlich stammt. Es handelt sich um regional geprägte und „Samen-echte“ Sorten. Wir möchten helfen, deren Saatgut zu vermehren und zu tauschen. Interessierte, die mitmachen, gerne auch einfach mal „schnuppern“ oder das Kirchgarten-Projekt durch eine Spende unterstützen wollen, melden sich bitte bei Gretl Laros (Tel. 62590) oder Gisela Neukirch (Tel. 64205). Wir freuen uns auf Sie! Abschließend sei noch erwähnt, dass der Freundeskreis Kirchgarten einen Förderantrag an das Bonifatius-Werk Paderborn gestellt hat. Möglicherweise erfüllt der Kirchgarten die Kriterien des Förderprogramms „Neue Räume des Glaubens eröffnen – Kirche innovativ“: als Ort eines Kreuzweges, als „formaler“ Garten nach dem Vorbild eines Klostergartens, neu angelegt im 21. Jahrhundert, als Begegnungsraum für die Gemeindemitglieder, als Gartenbeispiel für Pflanzenvielfalt, die den Insekten nützlich ist. Wir setzen auf das „gewichtige“ Kriterium, dass der hl. Bonifatius, der Namensgeber des Glaubenshilfswerks, im Jahr 721 das Pfälzeler Adula-Kloster besuchte und wahrscheinlich auch im heutigen Kirchgarten „gewandelt“ ist. Über das Ergebnis des Antrags werden wir berichten. Freundeskreis Kirchgarten Pfälzel

Schon gewusst ?


Die Feier der Osternacht steht in der Mitte aller Feiern der Kirche, weil sie die erste Feier der Auferstehung Jesu und damit Ursprung unseres Glaubens ist. In der Osternacht gehen wir mit Jesus aus der Dunkelheit unseres Lebens - Leiden, Sünde und Tod - in das Osterlicht des Reiches Gottes, das uns jetzt schon aufleuchtet. Die drei wichtigsten Lesungen der Osternacht (von insgesamt sieben Lesungen) machen das deutlich. *Erste Lesung: Gen 1,1-2,2* Am Anfang der Lesungen steht die Schöpfungsgeschichte. Die Unbegreiflichkeit der Entstehung unseres Sonnensystems und der Erde, der Entstehung des Lebens und schließlich des Auftretens des Menschen können wir heute noch eher erkennen als der Verfasser des Schöpfungsberichts. Aber auch wir glauben an die Ordnung und Sinnhaftigkeit der Schöpfung. Nach der Schöpfungsrufe Gottes am siebten Tag und der Grabesruhe Jesu beginnt Ostern, am ersten Tag der Woche, eine neue Schöpfung; und wie am ersten Schöpfungstag die Erschaffung des Lichts steht, schenkt uns Gott nun das Osterlicht, das unsere Dunkelheit vertreibt.

Dritte Lesung: Ex 14,15-15,1 Ostern bedeutet eine neue Schöpfung. Aber es ist vor allem Rettung und Befreiung. Daher gehört zu den Lesungen der Osternacht die beispielhafte Rettung Israels aus der Hand der Ägypter beim Durchzug durch das Rote Meer. Wo es menschlich gesehen nicht mehr weitergeht, wo sich kein Ausweg bietet, schafft Gott einen Weg. Der Durchzug durch das Rote Meer wurde schon immer als eine Geschichte, die auf die Taufe hinweist, verstanden. Die Taufe führt aus dem alten Leben, das keinen anderen Ausweg bietet, als im Tod zu enden, ins neue Leben mit Gott. Auch hier schafft Gott gegen alle menschlichen Möglichkeiten und Erwartungen einen Ausweg. Wie damals bei den Israeliten führt dieser Ausweg durch das Wasser. Wie damals beginnt danach noch nicht das Gelobte Land.



Die Israeliten zogen 40 Jahr lang durch die Wüste, aber für sie damals wie für alle Getauften heute gilt, dass es ein Weg mit Gott ist, der mit uns geht. *Siebte Lesung: Ez 36,16-17a.18-28* Der Beginn dieser Lesung wirkt hoffnungslos. Die Blutschuld und der Götzendienst von Gottes Volk Israel machte das ihnen von Gott geschenkte Land unrein. Die Folge ist, dass Gott sein Volk zerstreute. Aber nun entweihen sie überall, wohin sie kommen, Gottes heiligen Namen, indem die anderen Völker sagen: Das ist das Volk Jahwes und doch mussten sie sein Land verlassen. Gottes Macht und Herrlichkeit wird so infrage gestellt; denn in den Augen der Völker konnte er sein Volk nicht von der Sünde abhalten und er konnte es nicht vor den Feinden beschützen. Nicht um Israels willen, sondern um seines heiligen Namens willen will Gott nun handeln, um seine Macht, seine Herrlichkeit und seine Heiligkeit vor allen Völkern zu beweisen. Betont wird dadurch, dass Israel nichts getan hat, um eine Änderung seines Geschicks zu verdienen. Doch Gott steht zu seinem Volk. Gott macht sie zu neuen Menschen, indem er ihnen ein neues Herz und einen neuen Geist schenkt. Das verweist auf Ostern.
Diakon Arnulf Schmitz

Von der Berufung der ersten Jünger bis zum Pfingstereignis – Auf den Spuren Jesu durch Israel

Der Hymnus zu den Apostelfesten beginnt mit den Fragen: Was habt ihr gesehen in jener Zeit, Apostel des Herrn auf dem See? Was habt ihr vernommen in jener Zeit, Apostel des Herrn auf dem Berg? Mit 40 Personen, darunter auch einigen Gläubigen aus unserer Pfarreiengemeinschaft, haben wir uns auf Spurensuche gemacht zu diesen Fragen, zuerst rund um den See Genezareth und im nördlichen Galiläa, dann in Jerusalem. Auch wir stellten uns die Frage: Wann und wo ruft Jesus mich? Und bin ich bereit, seinem Ruf zu folgen? Der Berg der Seligpreisungen, eine Bootsfahrt auf dem See Genezareth, der Besuch auf dem Berg Tabor, wo Jesus vor den Augen der Jünger verklärt wurde, diese Orte kennen wir aus den Sonntagsevangelien. 

Aber nun stehen wir vor Ort und dürfen uns vorstellen, wie Jesus hier seinen Jüngern und vielen Menschen seine frohe Botschaft verkündet hat. Das ist schon ein besonderes Erlebnis. Natürlich durfte auch ein Besuch auf dem Berg Karmel mit einem Exkurs in das Alte Testament, zum Propheten Elia, nicht fehlen. Auch der Besuch der Verkündigungsbasilika in Nazareth stand auf unserem Programm. Aufgrund erster Corona-Fälle konnten wir die Geburtskirche und die Hirtenfelder in Betlehem nicht besuchen. Dafür waren die Tage in Jerusalem dicht gefüllt. So kurz vor dem Osterfest auf dem Ölberg im Garten von Gethsemane zu stehen, der Via Dolorosa folgend den Kreuzweg zu beten und schließlich in der Grabes- und Auferstehungskirche zuerst auf Golgota zu stehen und dann im leeren Grab beten zu dürfen, ist eine ganz besondere Vorbereitung auf das Osterfest; ganz besonders nun im Hinblick auf die Aussetzung der Kar- und Osterliturgie als Feier in der Gemeinde. So durften wir zum Abschluss vor dem Te Deum aus ganzem Herzen singen: „Wir haben Gottes Spuren festgestellt ... Zeichen und Wunder sahen wir geschehn, in längst vergangenen Tagen. Gott wird auch unsre Wege gehen, uns durch das Leben tragen.“ Gl 848. Gertrud Rosenzweig Gem. Ref. und Bernhard Zöllner, Koop.



Die Gruppe aus unserer Pfarreiengemeinschaft



Berg der Seligpreisungen



Garten von Gethsemane



Ecce Homo



Elia unter dem Ginsterstrauch



Heiliges Grab



Verkündigungskirche Nazareth



Verklärung Jesu, Tabor



Bootsfahrt auf dem See Genezareth



Kafarnaum

Misereor Fastenaktion

Die Ereignisse der letzten Tage haben alles verändert. Plötzlich steht unser Alltag Kopf, und all unsere Gewohnheiten stehen auf dem Prüfstand. Viele Aktionen und Veranstaltungen in den Gemeinden, die mit so viel Engagement vorbereitet wurden, mussten abgesagt werden. Das gilt auch für die Gottesdienste am fünften Fastensonntag, dem MISEREOR-Sonntag. Bitte helfen Sie mit, dass wir den Menschen in Not weiter gemeinsam zur Seite stehen können. Unterstützen Sie die Fastenaktion und überweisen Sie ihre Spende. IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

Vorankündigung Sommerfest HAUS TOBIAS

Am 27. Juni 2020 feiern wir wieder unser Sommerfest im HAUS TOBIAS Trier-Quint. Wir beginnen das Fest um 14.00 Uhr mit einem Wortgottesdienst auf unserem Spielgelände. Wir freuen uns sehr, Sie begrüßen zu dürfen! Für die Kinder, Eltern, den Elternausschuss und das Mitarbeiterteam, Adelheid Weber-Schleder, .

Pfarrfest St. Peter

Wir feiern in diesem Jahr unser Pfarrfest am 21. Juni und hoffen, dass sich die Lage bis dahin wieder normalisiert hat. Merken Sie sich den Termin bitte schon einmal vor, um gemütlich beisammen zu sein, sich auszutauschen, die angebotenen Aktivitäten zu nutzen, aber auch um uns durch Ihre Hilfe tatkräftig zu unterstützen. Bleiben Sie gesund. für den PGR Ehrang Susanne Jungblut-Monz

Wir danken folgenden Firmen, die durch Ihre freundliche finanzielle Unterstützung die Herausgabe dieses Pfarrbriefes und unserer Homepage ermöglichen: Auto Kauth OHG, Ehranger Straße 226 * * Bestattungen Haas, Niederstraße 77 * * Bestattungen Meyer-Oberst, Im Falschen Biewertal 55 * * Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Hamm VDI, Heizung-Lüftung-Sanitär-Kundendienst, Meilenstraße 42 * * Fliesenfachbetrieb H. Rausch, Quinter Str. 86 * * Kylltal-Apotheke D. Adelsbach, Kyllstraße 56 * * Maschinenbau Comes, Seiferstraße 16 * * Schreinerei Christian Karrenbauer, Schweicher Straße 43a, 54338 Schweich. Wenn auch Sie zu den Sponsoren gehören möchten, melden Sie sich im Pfarrbüro (6 98 45).

Die Bücherei

Lesenacht: Zur Lesenacht kamen 6 Jungen und 4 Mädchen in die Bücherei. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden die Räumlichkeiten erkundet, die Isomatten ausgerollt und gemeinsam gespielt und gelesen, nach Mitternacht sogar mit der Taschenlampe. Nach einer kurzen Nacht und einem stärkenden Frühstück durften die Eltern ihre Kinder wieder nach Hause holen. Kinder und Betreuerinnen hatten viel Spaß. Wir freuen uns schon auf die nächste Lesenacht im Sommer.

Spielenacht: Die für Freitag, 24. April, geplante Spielenacht für Erwachsene muss leider ausfallen, da unsere Bücherei aufgrund des Corona-Virus bis auf Weiteres geschlossen ist.

Unser Büchereiteam hat sich zur Aufgabe gemacht, Ihnen ein vielseitiges und hochwertiges Angebot anzubieten. Neu im Angebot sind Gesellschaftsspiele. Zur Zeit halten wir ca. 3.000 Medien zur Ausleihe für Sie bereit, auch e-books. Den Bestand der Bücherei finden Sie auch in unserem Online-Katalog (e-OPAC). Die Nutzung der Bücherei und die Ausleihen sind kostenlos. Ab Juni werden wir –erstmal probeweise– jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 10-12 Uhr öffnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Öffnungszeiten: Mittwoch: 8–10 Uhr (nicht in den Schulferien)
16–18 Uhr
Freitag: 16–18 Uhr

Die Bücherei St. Peter, Fröhlicherstr. 22, 54293 Ehrang, Tel.: 99 63 92 27,
mail: koeb-st.peter@web.de, www.peter-ehrang.de
Bankverb.: Volksbank Trier, IBAN: DE 12 5856 0103 0033 1020 02

ZENTRALBÜRO in Ehrang: Fröhlicherstr. 13, 54293 Trier,

Tel: 6 98 45, pfarramt@peter-ehrang.de, Internet: www.peter-ehrang.de

Pfarrsekretärin: *Maria Rommelspacher*

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr., 9.00 – 12.00 Uhr

Di., 14.00 – 16.00 Uhr, Do., 14.00 – 16.00 Uhr

PFARRBÜRO in Pfalzel: Stiftstr. 19, 54293 Trier,

Tel: 60 37, Fax: 6 53 34, pfarramt-pfalzel@web.de

Pfarrsekretärin: *Elke Steffes*

Öffnungszeiten: Di., 15.00 – 17.00 Uhr, Do., 9.00 – 12.00 Uhr

Seelsorger und Pfarrbüros sind weiterhin für Sie erreichbar!

Aus gegebenem Anlass ist derzeit kein Publikumsverkehr möglich.

UNSER SEELSORGETEAM

Kooperator Bernhard Zöllner	6 98 45	<i>mobil: 0163-56 713 79</i> <i>kooperator@peter-ehrang.de</i>
Diakon Arnulf Schmitz	6 98 45	<i>mobil: 0176-45 65 1 075</i> <i>arnulf.schmitz@bgv-trier.de</i>
Gemeindereferentin Gertrud Rosenzweig	6 98 45	<i>mobil: 0176-57 816 075</i> <i>gr@st.peter-ehrang.de</i>
Kirchenmusiker Axel Simon	06502 - 93 152 28	<i>k-musik@st.peter-ehrang.de</i>
Ökumenische Sozialstation	2 69 19	<i>info@sozialstation-trier.de</i>
Pflegestützpunkt	992 448 47	

UNSERE SPENDEN-KONTEN

Ehrang, Kath. Kirchengemeinde St. Peter,

Sparkasse Trier, IBAN: DE42 5855 0130 0001 6012 85, BIC: TRISDE55,

Pfalzel, Kath. Kirchengemeinde St. Marien / St. Martin,

Pax-Bank Trier, IBAN: DE97 3706 0193 3000 3430 12, BIC: GENODED1PAX

Biewer, Kath. Kirchengemeinde St. Jakob,

Sparkasse Trier, IBAN: DE90 5855 0130 0000 1440 63, BIC: TRISDE55

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns vor, Beiträge aus redaktionellen Gründen zu kürzen oder zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen.

Fotos: Martin Manigatter by pfarrbriefservice, privat. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Bernhard

Zöllner, Koop., Pfarrverwalter

Auflage: 3.000

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 09. Mai 2020 (für den Zeitraum 09.05.2020-26.06.2020)

Würdigung
Gert Trapp



Kirchgarten Pfalzel



Karnevalsimpressionen





Karneval bei den Senioren der Pfarreiengemeinschaft

